



VERANTWORTLICH

Dr. Irina Mohr

Leiterin Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

Hans-Dieter Herrmann

Vorsitzender des Gesprächskreises Nachrichtendienste
in Deutschland e.V.

ORGANISATION

Hans Komorowski

Friedrich-Ebert-Stiftung

Forum Berlin

Tel. +49 (0)30 269 35-7303

Fax +49 (0)30 269 35-9240

E-Mail forum.hk@fes.de

Fotomontage: H. Wächter, unter Nutzung von Bildmaterial der NASA

EINLADUNG

VERANSTALTUNGSORT

Konferenzsaal im Haus 1
der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin-Tiergarten

ANFAHRT • FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte auf beiliegender Antwortkarte oder
per Fax +49 (0)30 269 35-9240 oder
per E-Mail an forum.hk@fes.de

Teilnahmebestätigungen werden nicht versandt.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barriere-
freien Durchführung der Veranstaltung haben.



Gefördert mit Mitteln der Stif-
tung Deutsche Klassenlotterie
Berlin.

Zur Kontrolle der Geheimdienste im 21. Jahrhundert

Konferenz
am 15. und 16. Oktober 2015
in Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Verbreitung neuer technischer Möglichkeiten hat sich nicht nur die Bedrohungslage geändert, welcher der Staat Rechnung tragen muss. Auch die Mittel der offenen und verdeckten Informationsbeschaffung durch Geheimdienste sind erheblich erweitert worden. Internet, Handys und vor allem Smartphones haben die technischen Möglichkeiten der Aufklärung im In- und Ausland revolutioniert. Mit dem zukünftigen „Internet der Dinge“ wird noch einmal eine neue Dimension möglicher Informationsgewinnung erreicht.

Durch die Berichterstattung zur NSA- bzw. Snowden-Affäre wurde der breiten Öffentlichkeit bewusst, wie Nachrichtendienste heute den größten Teil ihrer Erkenntnisse gewinnen und welche globalen Verflechtungen existieren. Keine Behörde, kein Staat bzw. kein Nachrichtendienst weltweit wird diese ungeheuren und vergleichsweise billigen und vor allem politisch – solange sie unbemerkt bleiben bzw. nicht rückverfolgbar sind – risikolos scheinenden Möglichkeiten der Informationsgewinnung ungenutzt lassen, zumal der Einzelne durch die Nutzung moderner Informationstechnologien seine Daten in vielen Fällen freiwillig an Provider weitergibt und damit eine große Informationsmenge zur Verfügung stellt, die in ausgewählten Fällen auch für staatliche Stellen von Interesse ist.

Diesen neuen Möglichkeiten muss eine zeitgemäße Kontrolle der Geheimdienste gerecht werden. Mit unserer Tagung wollen wir, angesichts der aktuellen Entwicklungen, mögliche Ansätze und Lösungsstrategien bei der Kontrolle nachrichtendienstlicher Tätigkeit thematisieren. Dabei interessieren uns die Herausforderungen durch Digitalisierung und Globalisierung ebenso wie die Kontrollinstanzen und -strukturen. Ein Blick ins Ausland soll aufzeigen, wie in anderen Staaten mit dieser Thematik umgegangen wird und wie dort kürzlich verabschiedete Gesetze die Kontrolle der Dienste und anderer in Deutschland strittiger Fragen regeln. Über die Ausgestaltung der zukünftigen Architektur der Geheimdienstkontrolle im 21. Jahrhundert wollen wir mit zahlreichen Expert_innen diskutieren. Wir laden Sie herzlich zu unserer Tagung ein!

Zur Kontrolle der Geheimdienste im 21. Jahrhundert

PROGRAMM • Donnerstag, 15. Oktober 2015

14.00 Uhr **BEGRÜSSUNG: Dr. Irina Mohr**, Leiterin des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

14.15 Uhr **EINFÜHRUNG: Warum Kontrolle? Wann versagt Kontrolle? Wo funktioniert Kontrolle?**
Dr. Eva Högl, MdB, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion

14.30 Uhr **PANEL I:**
Neue Herausforderungen der Sicherheitsarchitektur
Anforderungen an die Dienste | Klaus-Dieter Fritsche, Staatssekretär im Bundeskanzleramt
Technische Aufklärung versus menschliche Quellen | Ulrich Berzen, AL BfV
Digitalisierung: Neue Möglichkeiten der Aufklärung | Dr. Ansgar Heuser, Leiter der Technischen Aufklärung des BND a.D.
Rechtliche Grenzen technischer Aufklärung | Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär a.D., Präsident BfV und BND a.D.

16.30 Uhr **Kaffeepause**

17.00 Uhr **PANEL II:**
Kontrollinstanzen und -strukturen: reichen sie aus? Ein kritischer Blick
Dienst- und Fachaufsicht | Ernst Uhrlau, Präsident BND a.D.
Parlamentarische Kontrolle | Uli Grötsch, MdB, Mitglied im PKGr.
Mediale Kontrolle | Georg Mascolo, Leiter Rechercheverbund NDR, WDR, SZ
Kontrolle in der föderalen Struktur | Bernd Palenda, Leiter des LfV Berlin

Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Gesprächskreis Nachrichtendienste in Deutschland e.V. am 15./16. Oktober 2015 in Berlin

19.00 Uhr **Empfang**

PROGRAMM • Freitag, 16. Oktober 2015

09.00 Uhr **PANEL III:**
Ansätze der Kontrolle der Geheimdienste – eine vergleichende Betrachtung
Moderation: **Prof. Dr. Wolfgang Krieger**,
Universität Marburg

Impulse aus:

USA | Dr. Andrew Denison, Transatlantic Networks
Frankreich | Prof. Gerald Arboit, Centre Français de Recherche sur le Renseignement
Israel | Haim Tomar, Senior member Israel Intelligence Heritage and Commemoration Center (IICC)
Schweiz | Dr. Hans Wegmüller, Leiter des Schweizer Auslandsnachrichtendienstes a.D.

anschließend Diskussion

12.00 Uhr **ABSCHLUSSDISKUSSION:**
Die Kontrolle der Geheimdienste in der Zukunft: Ansätze und Lösungsstrategien
Moderation: **Alfred Eichhorn**, Journalist

Dr. Holger Poppenhäger,
Thüringer Minister für Inneres und Kommunales
Christian Flisek, MdB, Mitglied im NSA-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages
Gerhard Schindler, o.V.i.A.,
Präsident des Bundesnachrichtendienstes
N.N.

13.30 Uhr **SCHLUSSWORTE: Hans-Dieter Herrmann**,
Vorsitzender des Gesprächskreises
Nachrichtendienste in Deutschland e.V.